Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armer Herr Meier!

von Géza v. Zsarnay

Bei Regen sagt der arme Meier:
Ach, wär' es endlich kalt und trocken,
Bei Kälte aber sieht man ihn
Ganz dicht bei seinem Ofen hocken,
Er sagt, daß Regen besser sei,
Als diese üble Friererei.
Der Frühling will ihm nicht behagen,
Er fühlt sich matt und ohne Lust,
Im Sommer aber legt die Hitze
Sich ihm auf Leber, Herz und Brust.
Selbst Kaliforniens Klimawunder
Wär' diesem Nörgler eine Pein.
Ich zöge vor, Galeerensklave,
Als dieser Unglücksmensch zu sein.

Und dennoch steckt in jedem Menschen Von diesem Meier wohl ein Stück — Wenn es besonders klein geraten, So ist dies schon ein großes Glück! Das Gegenteil von diesem Meier Hab ich bis jetzt noch nicht gesehen, Es wird sich wohl, eh' ich's gefunden, Noch lang die alte Erde drehen. Und naht sich einst die letzte Stunde, Wird mir der Abschied nicht zu schwer, Denn hoffentlich wird Petrus sagen: Hier triffst du keinen Meier mehr!

Sein Grund

Mein Nachbar krautert recht mißmutig in seiner Pünt herum. Ich versuche, ihn ins Gespräch zu ziehen, um ihn etwas aufzuheitern. Ich zupfe an diesem und jenem Thema, aber er brummt nur Unverständliches. Ich versuche mein Glück mit der Abstimmung über die AHV und supponiere als gegeben, daß auch er ja stimmen werde. «Waas?» knurrt er mich an, «Engerling und Graswürm und Schnägge und Erdflöh und erscht no Ja schtimme? Sie sind ja...!» Und kehrt mir den Rücken höchst einladend zu. Abisz

Stoß-Seufzer bei 37 ° C im Schatten:

«Wenn jetz die iigfrorne Guethabe nöd uuftaued — dänn säg ich au nüt meh!» Hamei



Letztes Jahr wurde der Zürileu verkehrserzogen.

Dieses Jahr wird ihm der Lärm verboten.

Nächstes Jahr wird ihm das Lächeln beigebracht
und übernächstes Jahr soll ihm sogar das Fluchen abgewöhnt werden.

